

Wolfsheim

30.01.2014

Eine närrische Erfolgsstory



Von Edgar Weidemann

WCV In Wolfsheim blickt man nach zwei mal elf Jahren unterhaltsam auf Highlights der Kampagnen zurück

WOLFSHEIM - Nicht nur zur fünften Jahreszeit steht der WCV bereit, nein, auch über das Jahr hinweg bietet er seinen jungen, junggebliebenen und älteren Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm. Ob Kerb, Gigserbewirtschaftung oder die herbstliche Weinbergswanderung, man ist dabei, wenn im Dorf was los ist.

Erfreulich ist, dass dies seit nunmehr zwei mal elf Jahren der Fall ist, ein Grund, um zwischen den großen Sitzungen mit allen Mitgliedern mal nicht nur närrisch zu feiern. Als man den Verein im Jahr 1992 aus der Taufe gehoben hat, wollte man nicht andere Fastnachtsvereine kopieren. Keine Roben, keine Fräcke, keine standardmäßige Narrenkappe – nein, man stellte bei jeder Veranstaltung ein neues Motto in den Vordergrund. Bereits im Jahr 1999 entschied man sich aufgrund der großen Nachfrage, eine zweite

Sitzung zu veranstalten, wobei seit dieser Zeit die Termine in der dritten und vierten Januarwoche festgeschrieben sind.

Die jährliche Saalfastnacht wird mit einer großen Kindersitzung abgeschlossen. Auf der Gass geht es dann an den närrischen Tagen weiter, die Narren des WCV waren mit Motivwagen und Fußgruppen bei vielen Umzügen dabei, wobei die Aktionen beim Rosenmontagszug in Mainz immer etwas Besonderes waren.

Vorsitzender Florian Saulheimer freute sich, auch politische Honoratioren zu begrüßen. In seiner Laudatio stellte Bürgermeister Johannes Holzmann die Arbeit des Vereines zu Gunsten der Allgemeinheit heraus. Besonders erwähnte er die aktive Jugendarbeit bei den Karnevalisten. Gerne überreichte er – auch im Namen der Ortsvereine – die Präsente. Beigeordneter Adalbert Lukas startete mit dem Spruch „Wenn es keine Narren gäbe auf dieser Welt, was wäre dann die Welt.“ In gereimten Worten, wie es halt ein Fastnachter so macht, lobte er die Schaffenskraft des Vereins. Seit Anbeginn ist man in der Halle des TSV, dem Sportverein, zu Gast. Dessen Vorsitzender Erich Hofmann stellte die positive Zusammenarbeit heraus, wobei Hofmann selbst sehr aktiv in den Sitzungen ist.

Ein besonderes Jubiläum feiert auch der Fanfarenzug der Lerchen vom Lerchenberg. Seit Anbeginn halten sie der Wolfsheimer Fastnacht die Treue, auf Initiative von Günter Berwind waren sie einst nach Wolfsheim gekommen. Vorsitzender Reinhardt Kaltenbach sicherte diese Treue auch für die nächsten Jahre zu. In seiner Ansprache lobte er die bravouröse Zusammenarbeit. Das Dorf, das 1993 wohl kurz hinter Heidesheim liegen sollte, ist zwar einige Kilometer weiter weg, die Lerchen finden den Weg mittlerweile im Schlaf. Völlig überrascht waren die Narrhallesen über das Geschenk der Lerchen. Im Jubiläumsjahr werden sie den WCV am Sonntagsumzug durch die Straßen des Dorfs begleiten. Für dieses originelle Geschenk ernteten sie stehende Ovationen.

Vorsitzender und Sitzungspräsident Florian Saulheimer ließ die Geschichte Revue passieren. Besonders stolz war er darauf, dass es bei den Sitzungen bisher keine negativen Vorkommnisse gegeben habe. Aus 22 Jahren gelebter Fassenacht präsentierte man einige Auszüge. Los ging es mit der Putzfrau des WCV. Inka Krüger hatte diesen Ohrwurm im Jahr 2002 musikalisch in Szene gesetzt. Bereits 2000 war das Dinner for One der große Renner, Michael Saulheimer, Steffen Bieser und Jens Bernhard erhielten stehende Ovationen. Nach Professor Maria Zotzenheim war Tamara Müller der nächste Renner, im Jahr 2002 hatte sie einen Vortrag zum Thema Lochologie geschrieben. Die Quintessenz aus allem „Ein Loch ist nicht mit was drum rum“.

Flotte Rhythmen zu den Songs Dschungl Drum und Rio de Janeiro gab es von der Showtanzgruppe. Mit dem aktuellen Tanz als bunte Paradiesvögel wussten die jungen Damen bestens zu gefallen. Ellen Rehberg und Petra Hartmann stehen dem WCV auch schon einige Jahre mit ihren gesanglichen Moritaten zur Seite.

Ehrensitzungspräsident Hans Jürgen Saulheimer und Carmen Müller mit Uffstumber Walter Müller gaben dann das Prinzenpaar. Mit flotten Sprüchen rund um Thron, Männer- und Frauenwirtschaft ging es dann zum großen Finale mit der Gesangsgruppe des WCV unter der Leitung von Chorleiter Knab.

http://www.allgemeine-zeitung.de/lokales/bingen/vg-sprendlingen-gensingen/wolfsheim/eine-naerrische-erfolgsstory_13827799.htm